

## Neues Land in der Arktis.

Von Vitalis Pantenburg, Rodenkirchen.

Kanadische Flieger entdeckten kürzlich bei Landesvermessungsarbeiten in Fox-Basin (nördlich Hudson Bay) bisher noch völlig unbekannte Inselländer, die zusammen rund 15 500 qkm groß (Größe Schleswig-Holsteins) sind. Eine Regierungs-Expedition unter Führung des kanadischen Polarforschers Tom Manning betrat im letzten Sommer als erste die drei Inseln. Die größte weist als höchste Erhebung einen Hügel von nur 15 m auf. Auf der kleinsten vermaß man allerdings Höhen bis zu 100 m ü. M. Die Forscher staunten über die unberührte Tierwelt. Es fanden sich zahlreiche Tundren-Rentiere, Eisbären, Seehunde, Eisfuchse, Hermeline und Lemminge. Sie stellten rund vierzig verschiedene Vögel fest, darunter in der Arktis heimische, wie Schnee-Eule, Polarfalk und Schnee-Huhn, im Hohen Norden nistende und brütende Sommergäste, wie Wildgänse und -enten und eine Reihe Mövenarten.

Inzwischen haben die neuen Inseln ihre Namen erhalten: Prince Charles Island ist mit 150 km in der Länge und 110 km in der Breite die größte der Entdeckungen. Ihr flaches Binnenland ist mit vielen seichten Seen und Tümpeln übersät, ein großer Teil der Insel überzogen von weiten Matten aus Gräsern, Flechten und Moosen mit zahlreich eingesprenkelten Polarblumen, darunter arktischer Mohn und Steinbrech. Die zweitgrößte Insel — Air Force Island — wurde in der Länge zu 67 km, in der Breite zu 37 km gemessen; auch die kleinste — Foley Island — ist immerhin noch 52 km lang und 26 km breit.

Bei den Inseln handelt es sich um die bedeutendsten Entdeckungen seit den Expeditionen des berühmten Kanadiers Stefansson (1913/1918) im westlichen Teil der Kanadischen Arktischen Inselwelt.

## Beiträge zur physischen Geographie von Antarktika.

Von Dr. Hans-Peter Kosack, Landshut.

In den „Grundzügen der physischen Erdkunde“ von A. Supan, herausgegeben von E. Obst, finden sich in Band 1 auf S. 70 und 71 zwei Tabellen der Erdteile, welche die horizontale Gliederung der einzelnen Kontinente miteinander in Beziehung setzen sollen. Bei diesen Zusammenstellungen fehlen Zahlen für den Sechsten Erdteil, wodurch erst Vergleiche über die ganze Erde hin ermöglicht werden würden. Der damalige Forschungszustand Antarktikas erlaubte es nicht, solche Zahlenübersichten auch für den Südkontinent zu berechnen, eine Lücke, die im wissenschaftlichen Schrifttum bisher noch nicht ausgefüllt wurde.

In den letzten Jahren ist unsere Kenntnis über den Küstenverlauf Antarktikas wesentlich erweitert worden; es fehlt nur ein kurzes Stück in der Südostecke des Weddell-Meeress. Auf Grund der neuesten Expeditionsberichte konnte eine Karte im Maßstab 1:4 Mill. entwickelt werden, auf der die weiteren Messungen beruhen.

Zunächst seien die Tabellen, durch Antarktika ergänzt, hier wiedergegeben. Die Zahlen für Antarktika gelten für Land- und Schelfeisgebiet.

Erdteil	Gesamtfläche	Halbinseln	Inseln	also Rumpf	Glieder	Glieder Prozent
Eurasien	54,15	10,64	3,45	40,06	14,09	26
Asien	9,97	2,70	0,75	6,52	3,45	34,6
Europa	44,18	7,44	2,70	33,54	10,64	24
Nordamerika	24,1	2,04	4,1	17,95	6,15	25,5
Australien	8,90	0,42	1,30	7,18	1,72	19
Antarktika	14,11	0,30	0,08	13,73	0,37	2,7
Afrika	29,82	—	0,62	29,20	0,62	2,1
Südamerika	17,78	0,05	0,15	17,58	0,20	1,1